PRIMARSCHULE UNTERKULM

2 / 2020

Inhaltsverzeichnis

Titelblatt	Impressionen	
	Impressum / Inhaltsverzeichnis	2
Primarschule	Lesen bis zur Kirchturmspitze	3
Schulzeitung	50. Ausgabe	4 / 5 / 6 / 7
Textiles Werken	Fusion TW & Werken	8
Schulleitung	Herzlich willkommen	9
Primarschule	Zur Pensionierung von Meinrad Zumsteg	10 / 11
Primarschule	Projektwoche	12 / 13
Primarschule	Ab uf d' Alp, uf d' Mörlialp	14 / 15
Primarschule	Zucker: Süsser Feind im Alltag	16 / 17
Jugendtreff	Rückblick auf das Schuljahr 2019 / 2020	18 / 19
Primarschule	Schule in Zeiten von Corona	20
Primarschule	Corona-Krise – Unterricht zu Hause	21
Primarschule	Die 5. Klassen wurden zum Fernunterricht befragt	22 / 23
Primarschule	Besuch im Wasserreservoir Brönni	24
Kindergarten	Bald gang ich id Schuel	25
Primarschule	Abschied von der Primarschule	26 / 27
Primarschule	Ferienplan	28

Redaktionsteam:
Meinrad Zumsteg
Désirée Gasparrini
Heidi Bolliger (Schulleitung)

Herausgegeben von der
Schulleitung Primarschule
Erscheint zweimal jährlich

Lesen bis zur Kirchtumspitze

Mit dem Projekt «Lesen bis zur Kirchturmspitze» wollten wir Anreiz schaffen, regelmässig und oft zu lesen. Gemäss der schulinternen Umfrage ist uns das gelungen.

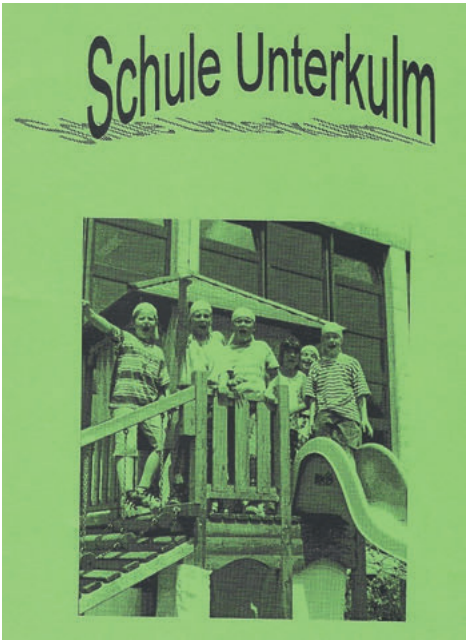
Die Umfrage ergab, dass:

56 Kinder seit dem Projekt lesen, die vorher nie oder nur selten gelesen haben,
87 Kinder viel mehr lesen als vorher,
44 Kinder seit dem Projekt Bücher von der Dorfbibliothek ausleihen,
131 Kinder weiterhin viel lesen werden,
37 Kinder ihr Leseverhalten nicht verändert haben.

Mit einem Band, das an einer Drohne befestigt wurde, machten wir sichtbar, wie viele Meter gelesen wurden. Weil eine Veranstaltung mit allen Kindern im Moment nicht erlaubt ist, haben wir die hochsteigende Drohne gefilmt und den Film im Klassenzimmer vorgeführt. Als Erinnerung erhielt jedes Kind ein Lesezeichen.
Übrigens, die Kinder haben stolze 31 Meter gelesen. Herzliche Gratulation und ein grosses BRAVO zu diesem Leseerfolg.

Claudia Coco / Daniela Sandmeier

Goldenes Jubiläum: 50. Ausgabe «Schule Unterkulm»



Im Juli 1996 erschien die Nr. 1 unserer Schulzeitung: Schwarz-weiss gedruckt, mit gerasterten Bildern, Computer in der Primarschule waren kein Thema. Auf zwei Seiten wurden die Lehrerinnen und Lehrer von Kindergarten / Primar- / Kleinklasse / Sekundar- / Real- / Berufswahlschule sowie der Bezirksschule mit ihren Klassen oder den unterrichteten Fächern aufgelistet. Ein dramatischer Bericht von Matthias, der Dank dem Helm keine grösseren Verletzungen beim Velounfall erlitt, leitete über zum Hauptthema Verkehrsunterricht: Die Bestimmungen aus der Schülerunfallversicherung dazu, Verkehrsunterricht und Fahrradprüfung für die 4. und 5. Klässler sowie der Hinweis, dass der Verkehrsunterricht bereits im Kindergarten beginnt. Berichte über die Logopädie, Eusi Siite, Termin- und Ferienplan, Schülerseiten, Projektwoche zum Thema Wasser, Berufswahl der Viertsekler, Zahnprophylaxe, Erlebnistag, Schulhauswarte und Aufgabenverteilung in der Schulpflege waren weitere Inhalte.

Vieles hat sich seither verändert. Seit fünf Jahren erscheint «Primarschule Unterkulm» ohne Beiträge der Kreisschule, seit 2017 farbig.

Lehrerinnen und Lehrer, die seit dem Erscheinen der ersten Schulzeitung viele Jahre im Färberacker unterrichteten, haben die Schule Unterkulm geprägt: Erinnern Sie sich an Erlebnisse mit ihnen während der gemeinsamen Schulzeit, an Ihre Schulkameradinnen und Kameraden, an Namen? Ich erwähne (seit 1996) Eveline Fischer, Jeremias und Maya Güdel, Marian Heinrich, Ingrid Hofmann, Armin Käser, Mariann Lüscher, Heinz Märki †, Christine Merz, Barbara Schwarz, Ursula Steiner, Hans Jörg Stephan, Ruth Stutz, Andreas Widmer. Viele weitere engagierte Lehrerinnen und Lehrer unterrichteten während kürzerer Zeit, als Stellvertretungen, mit kleineren Pensen oder sind immer noch im Schuldienst in Unterkulm.

Bilder von damals

Bei der Feuerwehr 1996

Exkursion WSB, Aarau 1997

1. März 1997

neue Schulbibliothek ab 1997 (im Keller)

Spezielle Anlässe, Höhepunkte seit 1996: Interessante Schulreisen, Projektwochen, gemeinsame Wanderungen z.B. zum Wannenhof, Homberg-Aussichtsturm, Brünneli-Chrüz, Schlittschuhfahren, Spielturniere, Theater-Besuche, Klassen-Projekte z.B. zu Littering, Waldtag, im Biotop, zur Leseförderung, Autorenlesungen, gesundes Znüni, bei der Feuerwehr, auf dem Bauernhof, Grenzumgang im Dorf, in die Post, zu den Bienen, Exkursionen zu den Römern, nach Aarau, Baden oder auf den Kirchturm zur Turmuhr von 1530 um nur einige zu nennen. Auch der Räbeliechtli-Umzug, Weihnachtsfeiern, Adventsweg, Schuljahresbeginn- und Abschlussfeiern mit Disco gehören dazu.

Nicht zu vergessen sind die Grossanlässe **der gesamten Schule;** das Apfelfest, Mut tut gut, Fest der Begegnung, Mut zur Bewegung und Weltreise. Höhepunkte waren die Jugendfeste, «Musikulm», «Kulminaktion», «Traumwelten», «Bunterkulm» sowie die Zeit in der «Schlumpf-Bude», während die Färberacker-Schulgebäude renoviert wurden.

2008

2002

2006

1998

1999

2009

2009

2018

2005

2003

2003

2006

2009

2010

Grundlegende Neuerungen für die Schulen im Kanton Aargau waren die Einführung der Fünftagewoche (1998), in Unterkulm gibt es seit 2008 Blockzeiten, Computer in der Primarschule und Englisch ab der 3. Klasse, 2011 Integrative Schule mit Schulsozialarbeit. Seit 2014 dauert die Primarschulzeit im Aargau sechs Jahre.

M. Zumsteg

Fusion Textiles Werken & Werken

Nach den Sommerferien wird mit dem Lehrplan 21 gestartet. In diesem Zusammenhang werden die Fächer Textiles Werken und Werken zusammengelegt, fusioniert. Das **neue Fach TTG** (Textiles und Technisches Gestalten) umfasst nur noch 2 Lektionen pro Woche, eine Lektion TW wurde gestrichen.

Den wiederholten Abbau der handwerklich-kreativen Fächer bedauern wir Fachlehrpersonen sehr.

K. Woodtli, M. Zwyssig

2 Lektionen TW + 1 Lektion Werken
= 2 Lektionen TTG

Herzlich willkommen

Entdecken, Abenteuer erleben, Neues kennenlernen und dabei als Person wachsen, das macht mir Spass! Ich bin **Roman Spreiter** und freue mich enorm, nach den Sommerferien ein Teil der Primarschule Unterkulm werden zu dürfen. Ich werde die Klasse 4a coachen, motivieren, bestaunen, sehr viel von ihnen lernen und ihnen natürlich auch ein paar Sachen beibringen.
Dabei habe ich nicht nur das auf Lager, was ich während meines Studiums in Bern und fünf Praktika im Aargau erlernt habe. Ich habe elf Jahre in Dakar (Senegal) und ein Jahr in Saint Paul (USA) gelebt. Ich habe sechs verschiedene Sprachen und vier Instrumente erlernt. Wie gesagt: Ich liebe es, Neues zu entdecken. So freue ich mich sehr, an der Schule Unterkulm mit ganz unterschiedlichen Menschen ein Stück Weg gehen zu dürfen.

Klassenlehrpersonen im Schuljahr 2020 / 21

Abteilung/Klasse	Klassenlehrperson
Kindergarten Färberacker	Nina von Moos
Kindergarten Sportplatz 1	Ruth Schweizer
Kindergarten Sportplatz 2	Nita Glogner
1. Klasse	Eva Jakob
1. Klasse	Claudia Coco
2. Klasse	Felicitas Green
2. Klasse	Larissa Wüthrich
3. Klasse (2. Klasse Claudia Coco)	Lukas Müller
3. Klasse (2. Klasse Daniela Bürgi)	Sabine Hüsser
4. Klasse	Marianne Meier
4. Klasse	Roman Spreiter
5. Klasse	Thomas Steinmann
5. Klasse	Tobia Buchmüller
6. Klasse	Markus Ambs
6. Klasse	Josua Stamm

Zur Pensionierung von Meinrad Zumsteg

Lieber Meinrad
Vor 27 Jahren nahmst du deine Arbeit an der Primarschule Unterkulm auf.
Mehr als 200 Schülerinnen und Schüler besuchten in dieser Zeit deinen Unterricht.
Dein grosses Wissen im Bereich Heimatkunde gabst du gerne auch an deine Kolleginnen und Kollegen weiter. Verschiedene Ausflüge im Team hatten ihren Ursprung in deiner Liebe zur Geographie und Geschichte des Kantons.
Schon früh beschäftigte dich das Thema «Computer» in der Schule. An unserem ersten Computerkonzept und der Anschaffung der ersten 100 Computer warst du massgeblich beteiligt. Tauchte in diesem Bereich ein Problem auf, hast du mit viel Geduld geholfen.
Unzählige Texte verfasstest oder korrigiertest du für die Schulzeitung. Besonderen Wert legtest du auf die Fotos im Text. In diesem Jahr kannst du auf 50 Ausgaben zurückblicken.
Vieles wäre noch zu erwähnen – es bleibt, dir herzlich für dein grosses Engagement zu danken.
Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir, Meinrad, alles Gute, Zeit und Musse!

Heidi Bolliger, Schulleiterin

Lieber Meinrad, über all die Jahre habe ich dich als angEnehmen, freundlIchen und offeNen Kollegen und FReund erlebt. GewissenhAft hast du die Ausflüge auf die Schlittschuhbahn organisiert und uns regelmässig mit leckeren «Indianerkrapfen» verwöhnt.
Ich habe die Begegnungen und Gespräche mit dir immer sehr geschätzt und wünsche dir für deine neue Lebensphase nur das Beste!
Vielen Dank für Alles.

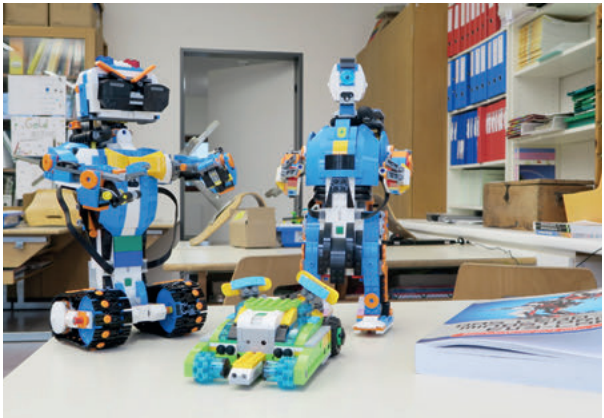
Meinrad, der Computer- und Druckermann. Viel durfte ich von dir lernen und du hast mich bis heute auch immer unterstützt und weiterhin geholfen, wenn Not an der Technik war. Ausserdem hast du mich fleissig mit zusätzlichem Unterrichtsmaterial (vor allem für das Thema Römer) versorgt.
Vielen Dank dafür.

Lieber Meinrad
Vielfach hast du bei Schulanlässen die Fotoreprotage übernommen. Dabei konntest du uns immer wieder aufs Neue überraschen: Es gelang dir, unaufgeregt tolle Momentaufnahmen zu schiessen. Du hast ein gutes Auge für stimmige Bilder und konntest aus dem Hintergrund treffend das Geschehen in Fotos verwandeln.

Zudem schmücktest du uns das Teamzimmer regelmässig mit den aktuellen Natur- resp. Blumenaufnahmen vom beliebten Sujet «Lägeren».
Vielen Dank und viel Vergnügen bei deinen nächsten Sujets.

MIT VOLLGAS IN DIE PENSION
EINZIGARTIG
IN EINEM GRÜNEN FORD
NUR DIE DUBLER MOHRENKÖPFE NICHT VERGESSEN
RAUS AUS DEM SCHULZIMMER – REIN IN DIE LÄGERN
ALS BEGABTER NATURFOTOGRAF
DANKE FÜR DIE SCHÖNEN ERINNERUNGEN!

Projektwoche



Ab uf d'Alp, uf d'Mörlialp

Das traditionelle Schneesportlager der Primarschule Unterkulm fand zum ersten Mal im März, während der Projektwoche, statt. Die frühlingshaften Temperaturen liessen uns im Vorfeld etwas zittern, aber ein Blick auf die Webcam liess uns auf eine Woche im Schnee hoffen. Das achtköpfige Leiterteam reiste bereits am Samstag auf die Alp, um das Lagerhaus einzurichten und die Pistenverhältnisse auszukundschaften.
Am Sonntag, 8. März 2020, konnten wir das Lager bei besten Schneeverhältnissen mit 38 Kindern der 4.-6. Klassen starten.

Fast die Hälfte der Kinder hatte noch keine Erfahrung im Ski- oder Snowboardfahren. Erstaunlich schnell machten sie Fortschritte! Schon bald konnten sie selbständig Tellerlift fahren und schwungvoll den Berg hinunter gleiten. Die Fortgeschrittenen lernten die roten und schwarzen Pisten gekonnt zu bewältigen und verbesserten täglich ihren Stil.
Nach zwei prächtigen Tagen kippte das Wetter und es begann zu regnen. Die Kids kehrten am Dienstag tropfnass zum Mittagessen heim, so dass der Nachmittag spontan zur Vorbereitung des Bunten Abends genutzt wurde.
Am Mittwoch wagten wir uns wieder nach draussen, am Morgen mit den Skiern, am Nachmittag mit den Schlitten. Die Schlittelpiste glich eher einer Wildwasserbahn, was sehr lustig war. Obwohl vor Nässe triefend, wollten alle mehrmals den Berg runter rodeln.
Am Donnerstag stand ein weiteres Highlight, der Riesenslalom, auf dem Programm. Zwei Läufe durfte jedes Kind absolvieren. Ehrgeizig, mutig und rasant wurden die acht Tore passiert. Am Ende der Fahrt erwartete die Rennfahrerinnen und Rennfahrer nebst den kuhglockenschwingenden Leitern ein kleiner See, welchen es surfend zu überqueren galt.
Das Motto des diesjährigen Lagers stand ganz unter dem Thema «Ab uf d'Alp». Nicht nur das Haus wurde passend dekoriert, auch die Kids hatten einiges an Utensilien und passenden Klamotten dabei. Jeder Abend wurde dem Motto entsprechend gestaltet. Am Sonntag starteten wir mit einem Alpentoto: Mit Talerschwingen, Alpsegen rufen, Büchel blasen, Käsefäden aufwickeln, Juchzen oder Alpenblumen bestimmen wurden die Leiterinnen und Leiter auf die Probe gestellt.

Die Schülerschaft übte sich im Tippen, welcher Leiter in welcher Aufgabe am meisten brillieren würde. Spannend und vor allem lustig ging der erste Abend zu Ende.
Jeden Abend wurde lautstark gesungen. Passende Alplieder und Songs aus den Charts wurden vom Leiterteam mit Klavier, Gitarren, Handharmonika und Rhythmusinstrumenten begleitet. Die Stimmung war grossartig!
Nach einem Spieleabend und einem Alpen – OL fand am Mittwoch der beliebte Kinoabend statt. «Schellenursli», ein Alpenkrimi für Kinder, sorgte für Spannung und Popcorn fürs Knistern.
Die Woche ging viel zu schnell vorbei und plötzlich war der letzte Abend da. Die sieben gemischten Gruppen bekamen eine Kuhglocke, welche in einem Theaterstück die Hauptrolle spielen sollte. Weiter mussten die sechs Begriffe «Highheels, Kuhfladen, Ragusa, Ballon, Polizeikontrolle und Papagei» eingebaut werden.

Während der ganzen Woche wurde in der freien Zeit geschrieben und Rollen geübt und es wurden Requisiten gebastelt. Bei der Vorführung ihrer kurzen Stücke zeigten sich wahre Talente unter den Kindern! Die unsteten Wetterverhältnisse forderten viel Spontaneität und Flexibilität von allen.

Ich danke dem topmotivierten Leiterteam und der zufriedenen, aufgestellten Kinderschar ganz herzlich. Dank eurem vollen Einsatz, Durchhaltewillen und Humor ist am Freitag ein unvergessliches Lager zu Ende gegangen.

Katharina Woodtli

Zucker: Süsser Feind im Alltag

Wir alle mögen Zucker. Wir lieben Süssigkeiten aller Art. Und mit Mass genossen ist das auch nicht schlimm. Schliesslich ist Zucker ein willkommener **Energielieferant**. Doch während unsere Muskeln von dieser Energie profitieren, **bekommt das Gehirn zu wenig**. Die Folgen sind **Konzentrationsprobleme, Vergesslichkeit,** usw. Und wenn unsere Muskeln die getankte Energie nicht loswerden können, weil wir z.B. in der Schule sitzen müssen, werden wir unruhig, zappelig, nervös….Zucker am Abend führt zu Schlaflosigkeit. Dafür sind wir dann am Morgen müde – auch nicht gut!

Viele Esswaren sind offensichtlich süss: Schokolade, Kuchen, Gummibärchen, usw. Wir wissen, dass wir Zucker konsumieren. Daneben gibt es aber sehr viele Lebensmittel, in denen Zucker als Konservierungsstoff oder Geschmacksverstärker verwendet wird. Vor allem Fertigprodukte sind betroffen: Pizzas, Saucen, Teigwarengerichte, aber auch Salami, Trockenfleisch usw. Ein Blick auf die Zusammensetzungstabelle zeigt oft Erschreckendes.

Empfohlen ist eine Tagesration von **50 Gramm** zugesetztem Zucker für **Erwachsene**! Das entspricht einer Menge von **12,5 Stück Würfelzucker**. Für **Kinder** gelten **30 Gramm**, also **7,5 Stück**. Diese Mengen sind sehr schnell erreicht.
Der Blick auf den Zuckergehalt (in Würfelzucker umgerechnet) einiger Getränke, die bei unseren Jugendlichen beliebt sind, zeigt nichts Gutes:

1,5	l	aromatisiertes Mineralwasser (Orangina, Citro u.ä.):	18 St.
5,0	dl	Cola:	13 St.
3,3	dl	Energy-Drink:	10 St.
2,0	dl	Fruchtsaftgetränk (Nektar, Capri-Sun, u.ä.)	4,5 St.

→ Diese Getränke enthalten am meisten Zucker (laut Studie)!!

Bei einigen Lebensmitteln sieht es nicht besser aus:

1	Portion Ketchup (20 g)	5 St.
1	Becher Fruchtjoghurt (180 g)	4.5 St
1	Tiefkühlpizza	5 St.
100 g	fertige Salatsauce	3 St.

Und der Gipfel: Sogar Tierfutter kann Zucker als Geschmacksverstärker enthalten, damit die Haustiere richtig auf dieses bestimmte Futter abfahren!

Trag Sorge zu Deiner Gesundheit – Pass auf Dich auf!

Quellen:
- Gesundheitsförderung Schweiz
- Stiftung für Konsumentenschutz
- Foodwatch
- diverse andere Quellen im Internet

AG Gesundheit und Prävention

Rückblick auf das Schuljahr 2019 / 2020

Jugendarbeit Mittleres Wynental – Verein Pro Jugend Mittleres Wynental

Während des ersten Semesters waren die Freitagabende im Jugendtreff auch neben dem regulären Beizlibetrieb kulinarisch geprägt mit selbstkreierten Pizzas, Döner, Kebab, Lebkuchen, Guezli und dem Sonntagsbrunch des Mädchentreffs kurz vor Weihnachten. Anlässe wie die Dart-Night, PS4 Game Contest, Töggeliturnier, Chlaus- und Weihnachtsparty waren gut besucht. Die Mädchen im Mädchentreff nutzten das vielfältige Bastelangebot, haben gemeinsam gebacken, genossen den Kinoabend und den Spielenachmittag im Jugendtreff. Das Angebot des Mädchentreffs wirkte sich auch positiv auf den regulären Jugendtreffbetrieb aus. Im November hatte der Jugendtreff zum ersten Mal seit Beginn der Jugendarbeit im Mittleren Wynental genauso viele weibliche wie männliche Besucher. Im Januar 2020 wurde die Projektphase des Mädchentreffs erfolgreich abgeschlossen und der Mädchentreff als zusätzliches Angebot in das Betriebskonzept der Jugendarbeit aufgenommen.

Ab dem zweiten Semester machten sich die frühen Auswirkungen von «Covid-19» auch in der Jugendarbeit bemerkbar. Während die Mädchen mit dem Mädchentreff im Februar noch Fasnacht feierten, einen Ausflug ins Bowling Center Aarau unternahmen und im Jugendtreff das Schaltjahr mit einer Party zelebriert wurde, liess die Angst vor einer Infektion bereits viele Kinder und Jugendliche zu Hause bleiben. Kindern und Jugendlichen wurde gemeinhin nachgesagt, sie würden die Gefahren des neuartigen Coronavirus nicht ganz so ernst nehmen. Dabei hatten bereits vor dem Lockdown viele Kinder und Jugendliche ihre Ängste mit uns thematisiert. Sie sorgten sich um ihre Eltern und Grosseltern oder befürchteten, dass sich ihr geliebtes Haustier infiziert. Die Verbreitung von Falschmeldungen in den Sozialen Medien, Verschwörungstheorien im Internet und aberwitzige Empfehlungen und unverantwortliche Handlungen von Influencern erschwerten es den Jugendlichen zudem, sich mit der Situation angemessen auseinanderzusetzen. Während des Lockdowns war der Jugendtreffbetrieb eingestellt, das langgeplante Bubble Soccer Turnier musste abgesagt werden und Ausflüge zur Minigolfanlage in Oberkulm oder in den Europapark konnten nicht durchgeführt werden. Um die Kinder und Jugendlichen in dieser schwierigen Phase zu unterstützen, blieben wir über die digitalen Medien mit ihnen in Kontakt. Sie vermissten ihre Freunde, hatten Liebeskummer oder Probleme und Streitigkeiten in der Familie. Auch die ungewisse Zukunft ihrer schulischen- und beruflichen Laufbahn bereitete ihnen grosse Sorgen. Einige Jugendliche zeigten während des Lockdowns auch grosse Solidarität und unterstützten das Projekt «Kulm hilft». Sie erledigten kleinere Einkäufe und machten Besorgungen.
Der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an den Schulen ab dem 11. Mai 2020 begegneten viele Jugendliche mit gemischten Gefühlen.

Zum einen war die Freude Freunde wieder zu treffen gross, zum anderen äusserten sie die Angst sich mit dem Corona-Virus zu infizieren.
Bis zu den Sommerferien können die Angebote der Jugendarbeit Mittleres Wynental aufgrund der aussergewöhnlichen Lage nur in eingeschränkter Form durchgeführt werden.
In das neue Schuljahr starten wir mit mir als neue Leitung der Jugendarbeit Mittleres Wynental. Es sind bereits viele tolle Aktivitäten und Anlässe in Planung. Neu werden Workshops, Ausflüge und Anlässe während den Schulferien stattfinden und auch die Buben sollen ab dem neuen Schuljahr mit dem Bubentreff nicht mehr zu kurz kommen.
Bis dahin freuen wir uns, über die digitalen Medien weiter für die Kinder und Jugendlichen da zu sein.

Laura Vogt

Selina Basso, Leiterin Mädchentreff
Mein Highlight – Schuljahr 2019/2020

Ich musste lange überlegen, welcher der Mädchentreff-Abende mir am meisten in Erinnerung geblieben ist. Ich konnte mich nicht für einen speziellen Abend entscheiden. Es macht jedes Mal sehr viel Spass mit den Mädels. Manchmal redeten und diskutierten wir zusammen oder sie löcherten mich mit allerlei Fragen zu allen möglichen Themen (Freunde, Schule, Eltern etc.). Manchmal wollten sie nur laut Musik hören, mitsingen und dazu tanzen. Zwischendurch zeichneten wir etwas, spielten Spiele oder knüpften Armbänder, was sie mir sogar beibrachten. Der Mädchentreff ist wie ein Kinder-Überraschungsei, ich weiss nie was mich erwartet, ich öffne die Türen und es ist jedes Mal eine neue Überraschung, die einfach viel Freude macht!
Danke Mädels, ihr seid toll!
Im kommenden Schuljahr sind wiederum tolle Aktivitäten geplant wie Frappés und Milchshakes mixen, Fadenbilder erstellen, Movie Night, Spaghetti-Plausch. Aktuelle Themen werden je nach Bedarf diskutiert und besprochen.

Manuela Basso, Präsidentin Verein Pro Jugend Mittleres Wynental
2019/2020 war ein Jahr mit vielen Herausforderungen.
Das Highlight für mich war, dass wir aus einer Notlage selber als Leiter im Jugendtreff einspringen mussten und tolle neue Erfahrungen sammeln konnten.
Es war schön mit anzusehen, wie die Jugendlichen immer mehr Vertrauen gefasst haben und es zu vielen interessanten Einzel- und Gruppengesprächen und tollen Abenden/Anlässen im Jugendtreff kam.
Mit Laura Vogt (Jugendarbeit), Rahel Mumenthaler (Mithilfe Jugendarbeit) und Selina Basso (Mädchentreff) haben wir zudem ein top motiviertes Team engagieren können.

Schule in Zeiten von Corona

Präsenzunterricht und Fernunterricht – Wortgebilde, die unser Schulleben in den vergangenen Wochen prägten.
Der Lockdown war vorhersehbar und doch war er plötzlich da.
Unsere Projektwoche ging zu Ende. Die Schülerinnen und Schüler durften ihre Arbeiten den Eltern anlässlich einer Werkschau zeigen. Eine fröhliche Kinderschar vernahm auf der Rückreise vom Skilager, dass die Schule am Montag nicht wie gewohnt startet. Besorgnis machte sich bei der Schulleiterin bemerkbar: War das Schneesportlager- war die Werkschau noch vertretbar? Viel Zeit um sich mit Unabänderlichem zu beschäftigen blieb nicht.
Am Montag legten wir nach den Vorgaben des BAG und BKS unser Vorgehen für die nächsten Wochen fest. Die Lehrpersonen begannen Arbeitsdossiers für die Schülerinnen und Schüler zusammenzustellen. Vorerst sollte bereits Gelerntes wiederholt und vertieft werden.
Die Frühlingsferien nutzten wir zur Vorbereitung des Fernunterrichts. Wir entschieden, die Arbeitsunterlagen per Post zu versenden. So hatten alle Kinder dieselben Voraussetzungen zum Lernen. Zur Unterstützung des Unterrichts einzelner Schülerinnen und Schüler kamen alle möglichen digitalen Hilfsmittel zum Einsatz. Wir fanden so für diese Zeit eine Lösung, die zu unserer Schule passte.
Der Start am 11. Mai 2020 ist geglückt!
Unser Schulbetrieb läuft gemäss Stundenplan. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen gewöhnen sich an die neuen Schutz- und Hygienemassnahmen.

Die Erfahrung der letzten Wochen brachte uns näher zusammen. Es war eine Zeit in der wir Vieles lernten und Neues anpackten. Sicher bin ich mir, dass Unterricht ohne persönlichen Kontakt nicht das Modell der Zukunft sein kann. Ich freue mich, dass wieder Normalität eingekehrt ist und hoffe, Eltern, Schülerinnen und Schülern geht es genauso.

Heidi Bolliger, Schulleitung

Corona-Krise – Unterricht zuhause

... und dann kam der bundesrätliche Beschluss, dass die Schulen geschlossen wurden. Als erstes tätigten wir natürlich Hamstereinkäufe (Beruhigungstee, Berge von Schokolade und natürlich jede Menge Gummibärchen).
Spass bei Seite.

Als Eltern von 3 Kindern (9-jährig Primarschule, 13-und 15-jährig Oberstufe), waren wir anfangs etwas verunsichert, wie wir das alles bewerkstelligen sollten. Mit den ausführlichen Informationen und Unterrichtsunterlagen kamen wir jedoch schnell gut zurecht. Dabei bemerkten wir die unterschiedlichen Charaktere unserer Kinder. Der Älteste nahm es viel zu locker, die Mittlere hingegen arbeitete sehr seriös und gewissenhaft und die Jüngste genoss die Zeit, die Mama dauernd an ihrer Seite zu wissen. Da waren natürlich Spannungen vorprogrammiert. Die Erleichterung war gross, als die Frühlingsferien vor der Türe standen.

Nach den Frühlingsferien war die Motivation der Kinder (nur Kinder) sehr gross wieder etwas zu lernen. Mittlerweile haben sich alle an die neue Situation gewöhnt und es fiel ihnen auch leichter die Tagesaufgaben zu erledigen. Neu kam für die Älteren der Fernunterricht dazu. Nach anfänglich technischen Schwierigkeiten funktionierte diese Unterrichtsform sehr gut. Die Kinder schätzten den virtuellen Kontakt zu den Lehrern und ihren Mitschülern.

Die Jüngste verspürte eine Riesenfreude, jeden Tag über Klapp von ihrer Lehrerin Frau M. Meier eine Motivationsnachricht zu erhalten. Angefügt war jeweils noch ein schönes Bild / Plakat, welches ihre Klasse für einen Buchvortrag vorbereitet hatte. Man fühlte sich wie in der Vorweihnachtszeit, in der man sich auf das nächste Türchen freut.

Diese Wochen waren nicht immer einfach. Es gab aber auch Vorteile, z. Bsp., dass man sich die Zeit etwas flexibler einteilen konnte. Ausserdem schätzten wir sehr, dass die Lehrer zur Unterstützung ihre Hilfe anboten.

Wir denken, dass diese ausserordentliche Lebenssituation uns alle wachsen liess und uns aufzeigte, dass nichts unmöglich ist und wir gemeinsam alles schaffen können.

Familie Fehlmann

Die 5. Klassen wurden zum Fernunterricht befragt und berichten von ihren Erfahrungen

Was hat dir am Fernunterricht gefallen?

Ayleen, Leandra:	Ich konnte länger schlafen und hatte keinen Stress.
Sarah, Lynn, Hanna:	Wir haben die Pausen anders verbracht: z.B. in der 5-Min-Pause bin ich aufs Trampolin oder zu meinen Tieren. In der grossen Pause ging ich in den Wald.
Sarah, Alessia, Jan, Natalija, Raphael:	Wir konnten uns die Zeit und die Aufgaben selber einteilen.
Nicolas, Jan:	Wir haben die Aufgaben auch mal draussen im Garten gemacht.
Aida:	Ich konnte selbständig arbeiten.
Andi, Vlorijan:	Mir gefiel, dass ich zuhause sein konnte und einen gemütlichen Arbeitsplatz hatte.
Aida, Alessia:	Besonders gefiel mir, dass ich die Zeit mit meiner Familie verbringen konnte und mehr Zeit für mich hatte.
Sadbere:	Die Arbeit im TW.
Aferdita:	Ich konnte während den Aufgaben etwas essen.
Jamila:	Toll war, die Aufgaben einmal im Pyjama lösen zu können.
Leon:	Ich musste nicht immer in die Schule laufen.

Was hat dir am Fernunterricht NICHT gefallen?

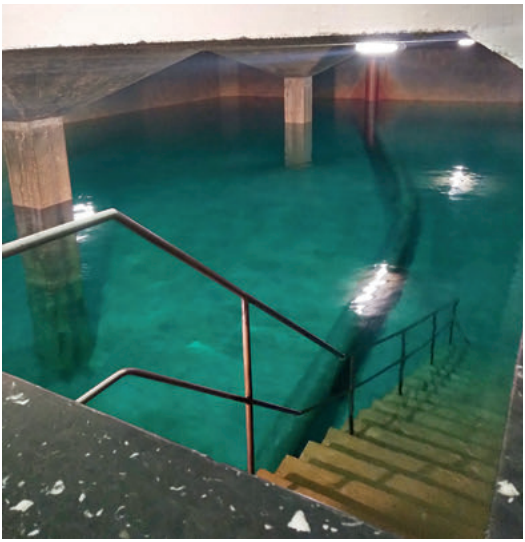
Alessia, Alisa:	Mir hat die Hilfe von den Lehrern gefehlt. Ich musste die Eltern um Hilfe fragen.
Nicolas:	Ich durfte nicht in die Schule gehen.
Raphael:	Mir hat das Turnen mit den Klassenkameraden gefehlt.
Jan, Lynn:	Mir hat das TW und Werken gefehlt.
Aida, Leon, Jamila, Andi:	Schade fand ich, dass ich nicht mit Freundinnen und Freunden abmachen durfte.
Jessica, Nicolas, Raphael, Leonie, Nedim:	Es war manchmal nervig, die ganze Zeit mit den Geschwistern zusammen zu sein.
Vlorijan, Sarah, Nedim:	Lärm von Baustellen und anderen Sachen hat gestört.

Was nehme ich für die Zukunft aus dem Fernunterricht mit?

Viele:	Wir haben gelernt, selbständiger zu arbeiten.
Aida, Andi:	Ich werde versuchen, in Zukunft konzentriert zu lernen.
Raphael:	Beim Lernen Musik zu hören, hat mir bei der Konzentration geholfen.
Aida:	Ich habe gelernt besser Ordnung zu halten.
Lynn:	Ich gebe meine Sachen pünktlich ab.
Lynn, Aida:	Das Lernen draussen hat mir geholfen.
Raphael:	Ich will mehr am Computer arbeiten.
Sarah:	Ich schätze den Kontakt zu meinen Mitschülerinnen und Mitschülern viel mehr.
Jamila:	Es geht auch ohne immer die Lehrperson zu fragen.
Leandra:	Ich schätze es, jemanden anrufen zu können, wenn man sich nicht treffen kann.

Besuch im Wasserreservoir Brönni

Im Februar und März haben sich die beiden 4. Klassen im Realienunterricht mit der Gemeinde Unterkulm beschäftigt. Im Rahmen dieses Themas durften wir an einem Donnerstagmorgen das Wasserreservoir Brönni besuchen. Der Brunnenmeister Herr Leuenberger und seine Mitarbeiter haben uns alles über die Wasserversorgung von Unterkulm erzählt. Jetzt wissen alle, woher unser Trinkwasser kommt.
Die Kinder haben gestaunt, wie gross das Reservoir im Inneren ist und dass es sogar zwei Wasserkammern beinhaltet. Wenn man das kleine Häuschen im Wald sieht, kann man sich gar nicht vorstellen, dass darin so viel Wasser Platz hat.



Nach diesem interessanten Besuch durften die Kinder noch im Wald spielen und leckere Bratwürste vom Feuer geniessen.

Sabine Hüsser

Bald gang ich id Schuel

Bald gang ich id Schuel,
und bruch en höchere Stuehl,
öb Mittag, Obe oder Morge,
en Thek han ich zom alles versorge.
Ha öbrigens au es Etui,
mit viel schöne Farbstift drin,
d'Bleistift sind ganz bsonders spitzig,
und s'Bildli ufem Gummi witzig.
De Platz vom Fülli isch no lääer,
well mit dem z'schriebe wär no z'schwär.
D'Weste döf denn au ned fähle,
doch statt em orange Lüchzgi gits e gääli.
Ich freu mi jetzt scho fescht uf d'Pause,
denn chani spiele, umesause.
Ich hoffe, dass die grosse Chind,
denn au mit mir am Spiele sind.
Jetzt chlopft aber s'Härz scho betz,
besi ufem Stuhel im Schuelzimmer sitz.
Aber i wot läse, rächne, schriebe,
und möcht kei Chindergärtler bliebe.

Abschied von der Primarschule

Nach zwei Jahren Kindergarten und sechs Jahren Primarschule geht die Zeit in der Primarschule Unterkulm für die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen zu Ende und der Wechsel in die Oberstufe steht bevor. Wir durften in unseren gemeinsamen Schuljahren viele schöne, spannende, lustige und interessante Momente zusammen erleben, welche euch hoffentlich noch lange in Erinnerung bleiben werden. Einige eurer Highlights möchten wir hier festhalten.

Der Wechsel von der Primarstufe in die Oberstufe wird einige Veränderungen mit sich bringen. Wir wünschen euch von Herzen, dass ihr alle mit grosser Vorfreude auf die neue Klasse, die neuen Lehrpersonen, die neuen Schulfächer, das neue Schulhaus, den neuen Pausenhof und die neuen Freundinnen und Freunde in die Sommerferien gehen könnt. Bestimmt werdet ihr auch in der Oberstufe wieder viele tolle Eindrücke und Erinnerungen mit euren neuen Klassen sammeln.

Nur das Beste für die Zukunft und einen guten Start in der Oberstufe!

Eure Klassenlehrer, Tobia Buchmüller und Thomas Steinmann

Ferienplan

Schuljahr 2020/2021, Beginn: Montag, 10. August 2020				
Herbstferien	Samstag,	26.09.2020	Sonntag,	11.10.2020
Weihnachtsferien	Samstag,	19.12.2020	Sonntag,	03.01.2021
Sportferien	Samstag,	30.01.2021	Sonntag,	14.02.2021
Frühlingsferien	Samstag,	10.04.2021	Sonntag,	25.04.2021
Sommerferien	Samstag,	03.07.2021	Sonntag,	08.08.2021

Schuljahr 2021/2022, Beginn: Montag, 9. August 2021				
Herbstferien	Samstag,	02.10.2021	Sonntag,	17.10.2021
Weihnachtsferien	Freitag,	24.12.2021	Sonntag,	09.01.2022
Sportferien	Samstag,	29.01.2022	Sonntag,	13.02.2022
Frühlingsferien	Samstag,	09.04.2022	Sonntag,	24.04.2022
Sommerferien	Samstag,	02.07.2022	Sonntag,	07.08.2022

Schuljahr 2022/2023, Beginn: Montag, 8. August 2022				
Herbstferien	Samstag,	01.10.2022	Sonntag,	16.10.2022
Weihnachtsferien	Samstag,	24.12.2022	Sonntag,	08.01.2023
Sportferien	Samstag,	28.01.2023	Sonntag,	12.02.2023
Frühlingsferien	Freitag,	07.04.2023	Sonntag,	23.04.2023
Sommerferien	Samstag,	08.07.2023	Sonntag,	13.08.2023